

Schädlingsbekämpfung

Der Rattenfänger von Freren kommt nach Berlin

Bericht von Julia Backes



Georg Bünker (60) aus Freren will auch in Berlin mit seinem selbst entwickelten Rattenhotel auf Rattenfang gehen. Foto: Ralf Meier

Berlin hat ein Rattenproblem. Ein Schädlingsbekämpfer aus Niedersachsen weiß eine Lösung: ein "Rattenhotel". Im Februar wird er seine Idee bei der stellvertretenden Amtstierärztin in Mitte vorstellen.

Spielplätze werden gesperrt und ganze Parks dichtgemacht. Berlins Rattenproblem ist über die Stadtgrenzen hinaus bekannt. Ein Schädlingsbekämpfer aus Freren (Niedersachsen) will den Hauptstadt-Nagern jetzt den Garaus machen.

Zu seinem Job als Sachkundiger im Gesundheits- und Vorratsschutz kam Georg Bünker (60) „aus Ekel“ vor den Schädlingen. Weil Nager die handelsüblichen Köderboxen aber oft links liegen lassen, überlegte sich der Experte etwas Neues. „Dafür musste ich lernen, wie eine Ratte zu denken“, so Bünker (60) zur B.Z. Seine Erkenntnis: „Die Ratte ist ein sauberes Tier und will es kuschelig haben.“

Im „Rattenhotel“ werden die Nager vergiftet

Vor drei Jahren entwickelte er das Rattenhotel. Die Holzbox ist mit viel Stroh, Köderfutter und Wasser ausgestattet. Sobald die Ratten es sich dort gemütlich gemacht haben, wird das Lockfutter durch Gift ausgetauscht – die Ratten sterben. Bünker: „Bis zu zehn Tiere auf einen Streich kann man so erledigen.“

Weil es so heimelig ist, verenden die Tiere meist in der Kiste. Hunde laufen so nicht Gefahr, die giftigen Kadaver zu fressen. Außerdem braucht man zwei Drittel weniger als von den gewöhnlichen Köderboxen – denn in das Hotel passen deutlich mehr Ratten rein.

Mit 75 Euro pro Stück ist das „Rattenhotel“ ein lukratives Geschäft

Um die 1000 Kisten (75 Euro pro Stück) hat der Rattenfänger von Freren schon in den umliegenden Landkreisen verkauft. Und jetzt will er nicht mit der Flöte, sondern mit seinem Ratten-Hotel in die Hauptstadt. „Ich hab im Fernsehen gesehen, wie es in Berlin aussieht, und einen Brief geschrieben.“

Im Februar hat er einen Termin bei der stellvertretenden Amtstierärztin im Bezirk Mitte.